

Armut und Gesundheit 2019

Fachforum Gelingendes Aufwachsen von Kindern in Kommunen

Prof. Dr. Claudia Buschhorn (HAW Hamburg)

Dr. Silke Karsunky (LWL-Landesjugendamt Westfalen, Münster)

Christine Menker (LWL-Landesjugendamt Westfalen, Münster)

Berlin, 14.03.2019

Gelingendes Aufwachsen und der Capability Approach

Armut und Gesundheit 2019
Vortrag im Rahmen des Fachforums
„Gelingendes Aufwachsen von Kindern in Kommunen“

14.03.2019

Prof. Dr. Claudia Buschhorn

Capability Approach – was ist das?

- Ursprünglich vor 30 Jahren in der Entwicklungspolitik entstanden (Amartya Sen und Martha Nussbaum)
- Kerngedanke:
 - Armut bzw. Wohlstand wird nicht nur an dem jeweiligen Lebensstandard gemessen,
 - sondern ebenso an allgemeinen und individuellen Verwirklichungschancen.
- Zielperspektive: Menschen befähigen, (für sich) wirksamer ein „gutes Leben“ anzustreben

Perspektivenwechsel

– Verbesserung
von
Verwirklichungschancen

– statt Konzentration auf

- Probleme
- Benachteiligungen
- Defizite
- Hemmnisse

**=> Ernstnehmen von Adressat_innen als Subjekte /
als Akteure ihres Lebens**

(vgl. Ziegler 2017)

Der Capability Approach

- verbindet das Streben nach individueller Entfaltung mit dem gleichzeitigen Streben nach gesellschaftlichen Veränderungen,
- geht aus von dem Recht eines jeden Menschen auf ein „gutes Leben“,
- und geht aus von dem Recht eines jeden Menschen, selbst und mit guten Gründen zu definieren, was für ihn oder sie ein „gutes Leben“ sei ist.

Der Capability Approach setzt dabei darauf,

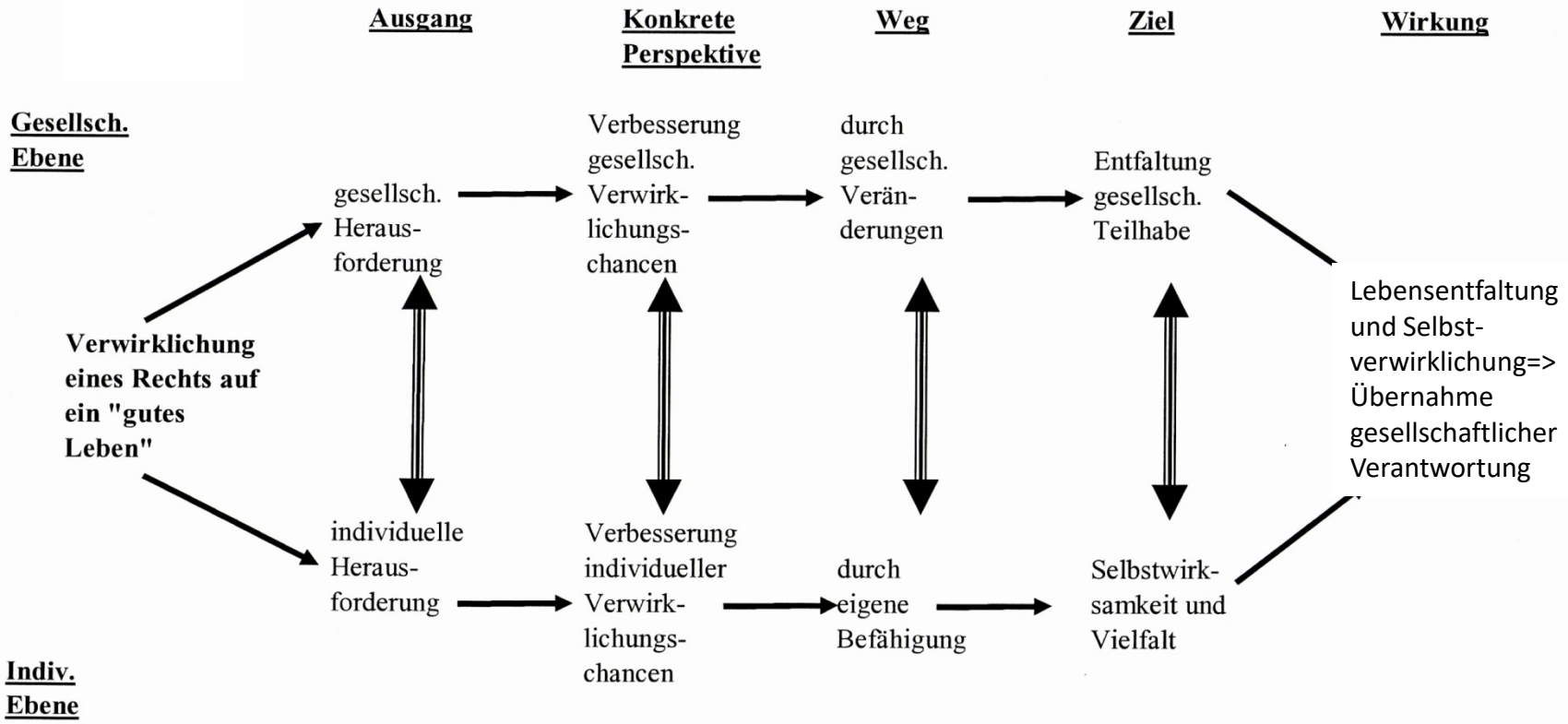
- dass selbstwirksame Menschen mehr Verantwortungsgefühl für sich selbst und ihre Umwelt entfalten,
- dass respektvolles und wertschätzendes Verhalten „ansteckend“ wirken,
- dass die Entfaltung realer Verwirklichungschancen gleichzeitig Verantwortungsbewusstsein fördert
- und dass rechtliche oder ökonomische Änderungen nicht Voraussetzung sind für bessere Verwirklichungschancen.

Der Capability Approach ist somit

- ein gerechtigkeits-theoretischer Ansatz,
- ein Ansatz, der allerdings nicht allgemeingültig zu definieren sucht, was gerecht ist,
- für den vielmehr der Diskurs darüber zentral ist, was als gerecht oder ungerecht empfunden wird,
- und der dabei ungleiche Fähigkeiten und Voraussetzungen zu berücksichtigen sucht,
- und vor allem eine Analysefolie.

(vgl. Clark 2017)

Das Grundverständnis des Befähigungsansatzes (Capability Approach)



**Nicht Lebensbewältigung
gilt künftig als das Zentrale im Leben,
sondern Lebensentfaltung und
Selbstverwirklichung.**

Lebensentfaltung braucht

- Verwirklichungschancen
 - gesellschaftlich bedingt
 - aus eigenen Fähigkeiten erwachsen
- Selbstwirksamkeitsgefühle
- Wertschätzende Beziehungen
- Anerkennungsquellen

(vgl. Oelkers & Schrödter 2008)

Handlungsleitende Annahmen

- Jeder/ Jede sollte sich als Akteur des eigenen Lebens empfinden (und anerkannt fühlen).
- Ziel ist letztlich immer die Entfaltung des eigenen *Willens*, nicht ein von außen definiertes *Wohl*.
- Dies gelingt nur durch die Beachtung der wechselseitigen Beziehung zwischen individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der einen Seite aber vor allem den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auf der anderen Seite.

Fragen zum Weiterdenken

- Wie sieht es innerhalb Ihrer Strukturen vor Ort und auch innerhalb der Angebote mit Blick auf die definierte Zielgruppe aus?
- Was tragen verschiedene Institutionen dazu bei, das Lebensentfaltung vor Ort in der Kommune gelingt?
- Und: inwiefern ist diese Perspektive anschlussfähig zur Analyse Ihrer Arbeitsbezüge vor Ort?

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!!

Frühe Hilfen in NRW

Vortrag im Rahmen des Fachforums “Gelingendes Aufwachsen von Kindern in Kommunen“

14. März 2019
Berlin

Dr. Silke Karsunky
LWL-Landesjugendamt

Zur Bedeutung der Netzwerkidee – Anlass und Zielsetzung

- Veränderungen, Fragen und Herausforderungen, die sich aus Schwangerschaft und Geburt eines Kindes für Eltern ergeben
- Vorhaltung einer familienfreundlichen Infrastruktur sowie verlässlicher Unterstützung-, Betreuungs- und Bildungsangebote für Kinder, Eltern und Familien
- Aufwachsen von Kindern in Wohlbefinden
- Sicherung der Rechte von Kindern auf Schutz, Förderung und Teilhabe

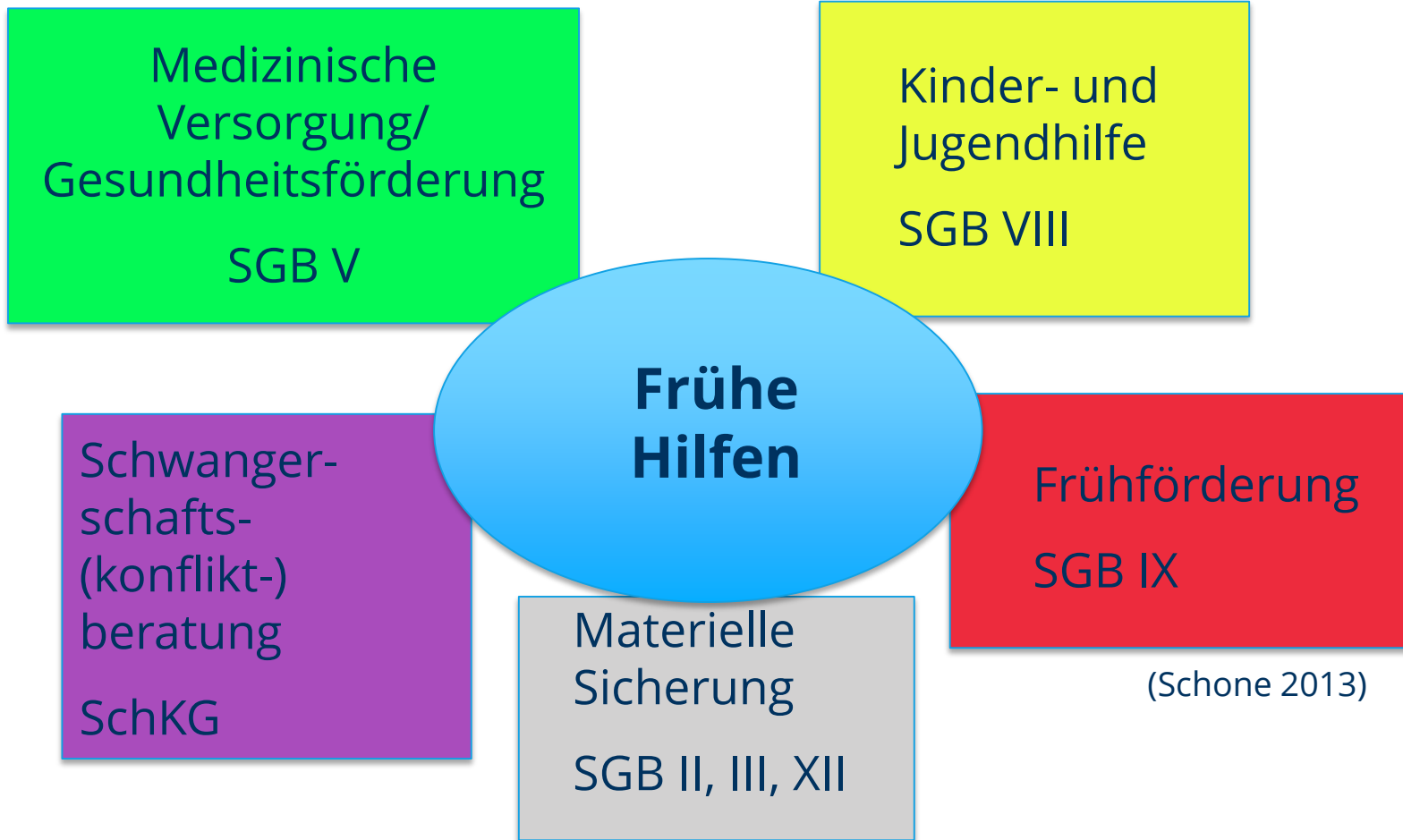
Grundlagen und Zugänge Früher Hilfen

„Frühe Hilfen bilden lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 0- bis 3-Jährigen“ (NZFH 2009)

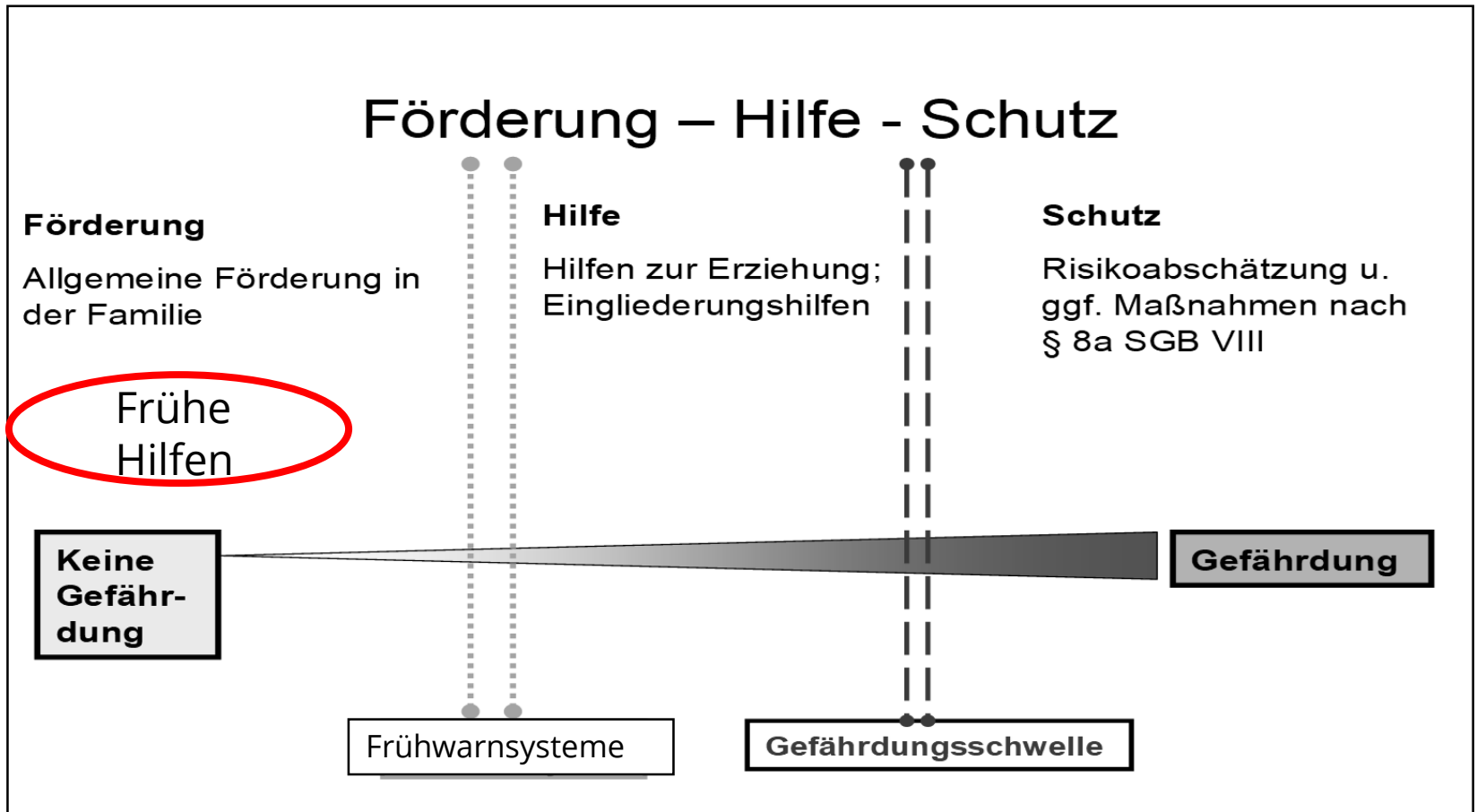
- **Ziele:**

- förderliche Entwicklungsbedingungen für Säuglinge und Kleinkinder in ihren Familien zu schaffen und zu stärken, um ihnen von Anfang an ein möglichst gesundes und gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen
- Förderung der Beziehungs-, Versorgungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern sowie alltagspraktische Unterstützung

Frühe Hilfen als interdisziplinärer Ansatz



Verortung innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe



(Buschhorn 2012)

Rechtliche Grundlagen

§ 3 KKG: Rahmenbedingungen Netzwerkstrukturen

(1) Aufbau und Weiterentwicklung von Netzwerkstrukturen mit folgenden Aufgaben:

- Gegenseitige Information der Leistungsträger über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum
- Klärung struktureller Fragen zur Angebotsgestaltung und -entwicklung

EXKURS: Aufträge des Netzwerks Frühe Hilfen

- **Fallübergreifende Zusammenarbeit**

Planung und Gestaltung einer kommunalen Infrastruktur von Angeboten Früher Hilfen → Vorhaltung bedarfsgerechter Unterstützungsangebote

- **Schnittstellenmanagement**

Regelung der Zusammenarbeit – Beratung und Vermittlung von Familien in Angebote Früher Hilfen → niedrigschwellige Zugangswege für (werdende) Eltern → **Beispiel: Onlinesystem Frühe Hilfen**

Onlinesystem Frühe Hilfen NRW

FAMILIEN-INFO-PORTAL

Ich suche nach...

Ich suche hier...

Ich suche genau...

...oder im Umkreis von km

Ein Angebot der Frühen Hilfen

Herzlich Willkommen im Familien-Info-Portal

Hier finden Sie vielfältige Angebote für werdende Eltern, Familien mit kleinen Kindern sowie Fachkräfte und Interessierte. Alle Beratungs- und Informationsangebote sowie Kontaktadressen sind im Familien-Info-Portal kompakt und übersichtlich dargestellt.

Angebote für Familien im Kreis Höxter

LAND KULTURLAND HOEXTER

Ich suche nach...

Ich suche hier...

Ich suche genau...

...oder im Umkreis von km

Herzlich willkommen!

In unserem Internetportal "Frühe Hilfen im Kreis Höxter" finden Sie aktuelle Angebote für Schwangeren, Eltern und Familien mit kleinen Kindern bis 3 Jahren. Ganz gleich, ob Sie eine Hebamme, Beratungsstelle oder sich über Betreuungsmöglichkeiten informieren möchten – hier werden Sie fündig.

Angebote für Familien mit Kindern bis zu drei Jahren

ibb Städtebündnis mit Kindern | Stadt Greven | STADT RHEINE | Stadt Emmerthal | KREIS STEINFURT

Ich suche nach...

Ich suche hier...

Ich suche genau...

...oder im Umkreis von km

Herzlich Willkommen!

Auf dieser Suchseite können Sie nach Lust und Laune stöbern.

bottrop.

Ich suche nach...

Ich suche hier...

Ich suche genau...

...oder im Umkreis von km

Familie in Bottrop: Das Netzwerk Frühe Hilfen

Angebotsportal Familienstart online

Ich suche nach...

Ich suche hier...

Ich suche genau...

...oder im Umkreis von km

Herzlich Willkommen beim Arnsberger "Familienstart online"

Die Stadt Arnsberg bietet Ihnen ein fachübergreifendes Netzwerk Frühe Hilfen an, aus den Bereichen: Gesundheitswesen, Fälligkeit - Betreuung - Bildung, Unterstützung - Beratung, Wirtschaftliche Hilfen, Freizeit, Sport, Kultur und Bürgerdienste.

Neben den gemeinsamen Handlungsfeldern im Netzwerk Frühe Hilfen ermöglicht Ihnen dieses Angebotsportal eine gezielte Suche, wo Sie in Ihre Nähe hilfreiche Unterstützung, Erleichterung...

Willkommen im Familienportal der Stadt Herne!

Ich suche nach...

Ich suche hier...

Ich suche genau...

...oder im Umkreis von km

Willkommen im Familienportal Herne

Liebe Mütter, liebe Väter, liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner!

In unserem Online "Familienportal Herne" stellen wir Ihnen aktuelle Angebote für Schwangeren, Eltern und Familien mit kleinen Kindern bis circa 3 Jahre zur Verfügung.

Ganz gleich, ob Sie einen Hebammenberuf ausüben, als Eltern Praktiker oder als Interessentensuche für sich und Ihre Kinder suchen oder sich über...

STADT ESSEN Frühe Hilfen

Ich suche nach...

Ich suche hier...

Ich suche genau...

...oder im Umkreis von km

Willkommen!

In unserem Internetportal "Frühe Hilfen in Essen" finden Sie aktuelle Angebote für Schwangeren, Eltern und Familien mit kleinen Kindern bis circa 3 Jahren. Ganz gleich, ob Sie einen Geburtsvorbereitungskurs, einen Babyschwimmkurs oder eine Spielgruppe mit Ihrem Kind suchen oder sich über Betreuungsmöglichkeiten informieren möchten – hier werden Sie fündig. Wie funktioniert? Wir haben Ihnen in der Suchmaske verschiedene Suchkriterien an, mit denen Sie die Angebote finden können. Probieren Sie es einfach aus - Viel Spaß dabei!

Familienwegweiser Duisburg

Ich suche nach...

Ich suche hier...

Ich suche genau...

...oder im Umkreis von km

Herzlich Willkommen!

Im Familienwegweiser Duisburg erhalten Eltern und die, die es bald werden Informationen rund um Schwangerschaft & Geburt, Gesundheit, Leben mit Kind, Freizeit, Musik & Finanzen, Betriebsangelegenheiten, Familie & Beruf und vieles mehr.

Die Angebote richten sich an Familien mit Kindern im Alter von bis zu 3 Jahren.

Unterstützungen und Angebote für Familien

Stadt Gummersbach

Ich suche nach...

Ich suche hier...

Ich suche genau...

...oder im Umkreis von km

Familienwegweiser der Stadt Gummersbach

Herzlich Willkommen auf den Seiten des Familienwegweisers der Stadt Gummersbach und des Netzwerks: „Frühzeitige Hilfen für werdende Eltern und Kinder von 0-3 Jahren“

Liebe Eltern, die Geburt eines Kindes ist der Beginn eines neuen Lebensabschnitts für die ganze Familie. Es braucht Zeit und manchmal auch gute Helfer:innen, die bei Alltags wieder...

Rechtliche Grundlagen

§ 3 KKG: Rahmenbedingungen Netzwerkstrukturen

(1) Aufbau und Weiterentwicklung von Netzwerkstrukturen mit folgenden Aufgaben:

- Gegenseitige Information der Leistungsträger über das Angebots- und Aufgabenspektrum
- Klärung struktureller Fragen zur Angebotsgestaltung und -entwicklung
- Abstimmung von Verfahren im Kinderschutz

EXKURS: Konkretisierung Landesgesamtkonzept NRW

Das Netzwerk Frühe Hilfen hat nicht den Aufgabenschwerpunkt Verfahren des intervenierenden Kinderschutzes zur Wahrung des Schutzauftrages auszugestalten, jedoch sind alle Akteure über die Schnittstellen zwischen Frühen Hilfen und Kinderschutz zu informieren.

Umsetzungsstand Netzwerke Früher Hilfen in NRW

- Alle 186 Jugendamtsbezirke besitzen ein Netzwerk Frühe Hilfen.
- Die Stelle der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen ist zu 96% im Jugendamt verortet.
- 87% der Jugendamtsbezirke besitzen einen Rats- oder Kreistagsbeschluss zu den Frühen Hilfen.
- 69% der Jugendamtsbezirke besitzen ein Fachkonzept für das Netzwerk Frühe Hilfen.
- 59% haben in ihrem Netzwerk Vereinbarungen für eine verbindliche Zusammenarbeit getroffen.

Quelle: Landesberichterstattung NRW; Stand 05.09.2018, Zahlen aus den ungeprüften Verwendungsnachweisen 2017, N= 186

Einbezug Akteure in Netzwerke Früher Hilfen NRW (Auswahl)

Akteure	Einbeziehung erfolgt		
	2015 (N= 185)	2016 (N= 185)	2017 (N= 186)
Allgemeiner Sozialer Dienst	93,0%	93,5%	95,7%
Einrichtungen Kindertagesbetreuung	88,6%	91,9%	94,1%
Familienbildung	75,7%	82,8%	86,0%
Schwangerschafts(konflikt)- beratungsstellen	91,9%	94,1%	96,2%
Einrichtungen der Frühförderung	86,5%	87,6%	93,0%
öffentlicher Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	82,7%	85,5%	86,0%
Geburtskliniken	69,7%	74,2%	73,7%
Niedergelassene Kinder- und Jugendärzt_innen	80,5%	82,8%	84,9%
Niedergelassene Gynäkolog_innen	49,7%	52,7%	57,5%

Quelle: Monitoring der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen NRW

Beispiel: Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen (IQZ FH)

Hintergrund

Förderung der Zusammenarbeit
zwischen niedergelassener
Ärzeschaft und Mitarbeitenden der
Kinder- und Jugendhilfe in den Frühen
Hilfen

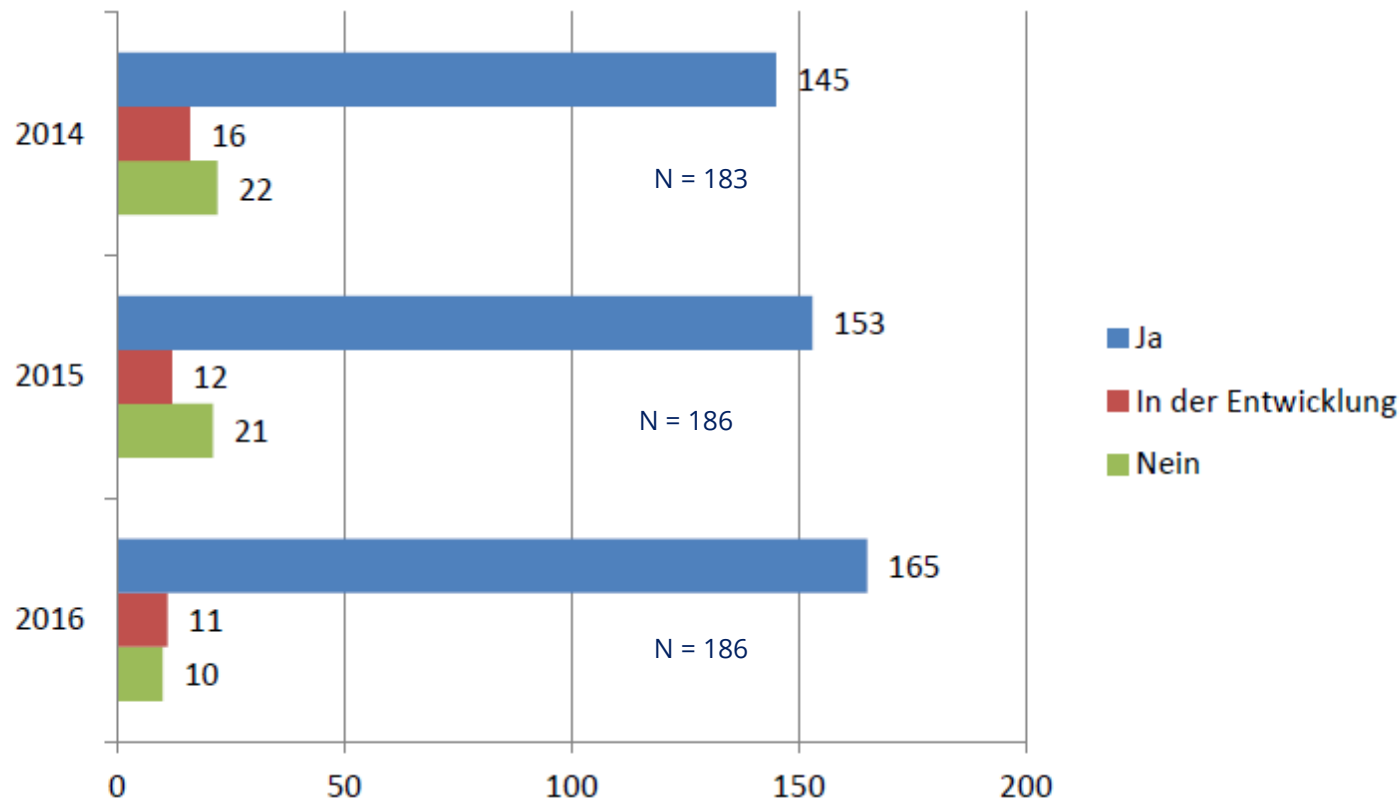
Ziele sind ...

... Schaffung niedrigschwelliger
Zugänge für Familien zu
Unterstützungsangeboten

... bedarfsorientierte Vermittlung
möglichst passgenauer Hilfen

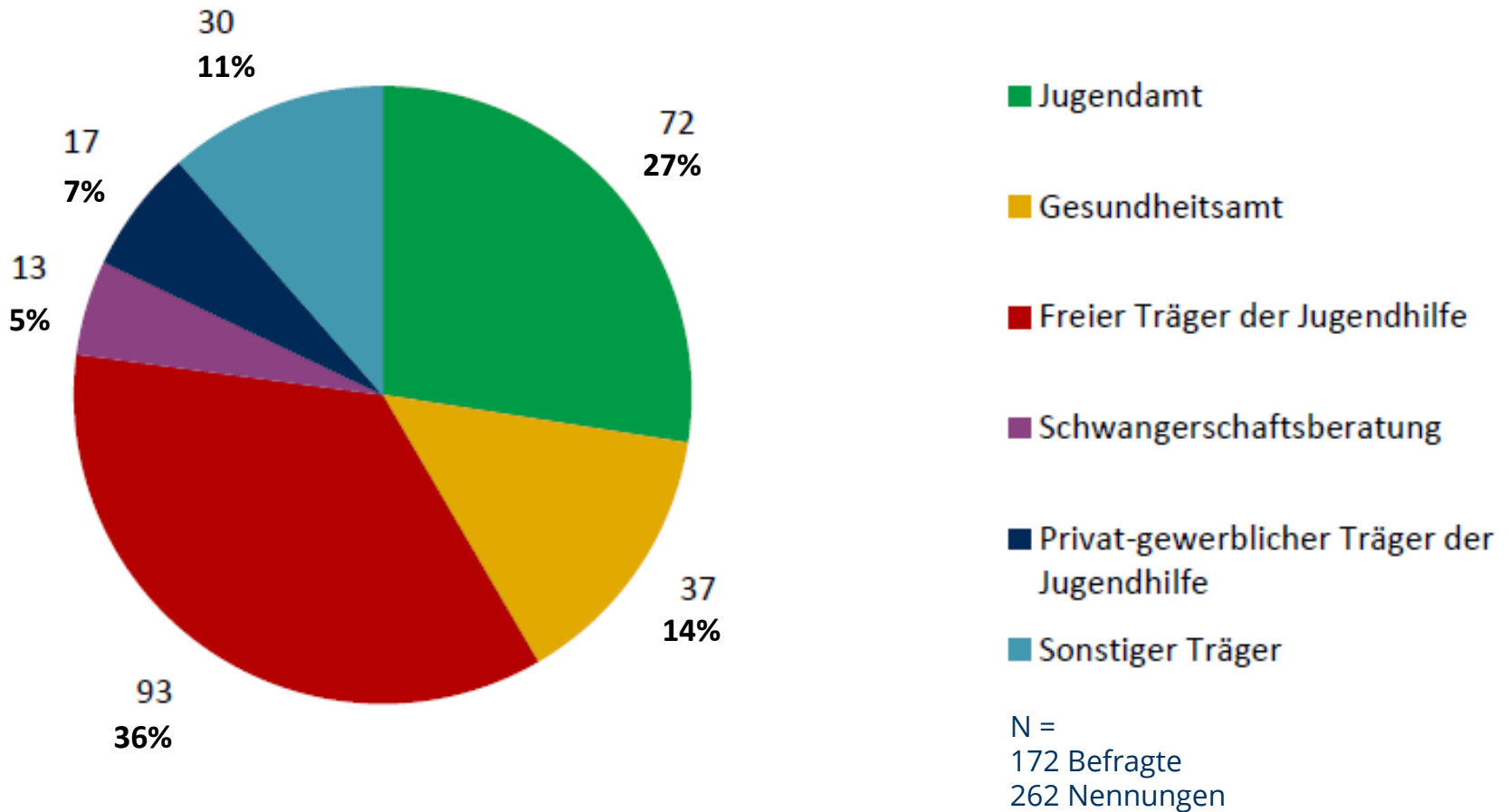
Umsetzungsstand „Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen“ (GFB)

Verbreitung des Angebots GFB in Jugendamtsbezirken NRW



Quelle: Monitoring der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen NRW, Stichtag 31.12.2016

Trägerschaft des Angebots GFB in Jugendamtsbezirken NRW



Quelle: Monitoring der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen NRW, Stichtag 31.12.2016;
Mehrfachnennungen möglich

Beispiel: Aktivitäten zur Qualitätsentwicklung im Bereich „Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen“

Arbeitshilfe

„Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen – Rechtliche Verortung und Schnittstellen in der Kinder- und Jugendhilfe“



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Silke Karsunky
LWL-Landesjugendamt Westfalen
**Fachberatung Frühe Hilfen/
Bundesstiftung Frühe Hilfen**

Telefon: 0251/591-3389
Mail: silke.karsunky@lwl.org

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



LWL-Serviceestelle **Gelingendes Aufwachsen** Netzwerke für Kinder

Konzeptvorstellung

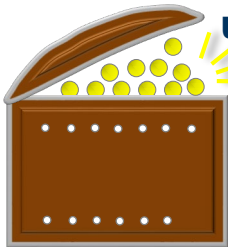
Vorstellung des Grundgerüsts der Servicestelle

Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Verbesserung der individuellen und allgemeinen Verwirklichungschancen von Kindern und ihren Familien in benachteiligten Lebenslagen• Überprüfung, Veränderung und Ausbau vorhandener Strukturen und KEIN MEHR an Netzwerken
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• Jugendämter aus Westfalen-Lippe
Adressaten- gruppe	<ul style="list-style-type: none">• Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren mit ihren Familien in benachteiligten Lebenslagen
Angebote für Jugendämter	<ul style="list-style-type: none">• Beratung• Fortbildungsangebote• Finanzielle Förderung für eine Projektumsetzung ausgewählter Jugendämter
Details zur Förderung	<ul style="list-style-type: none">• siehe folgende Folien

Z I E L E

Umsetzung der Aktivitäten und Maßnahmen

- *Gemeinsame Prozessumsetzung und -begleitung*
- *Auswertung und Weiterentwicklung der angestoßenen Prozesse*



- *Verbesserung und Intensivierung bestehender Kooperations- und Vernetzungsbezüge*
- *Verbesserung der individuellen und allgemeinen Teilhabechancen*

Planung von Aktivitäten und Maßnahmen

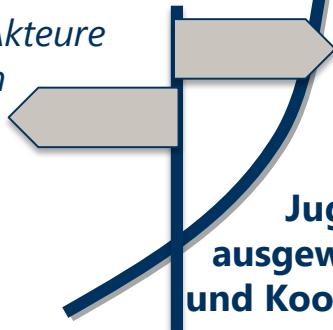
Entwicklung neuer oder Anpassung vorhandener Aktivitäten



Rahmung Aufträge
Organisationskultur
Rechtl. Grundlagen

Analyse der Ausgangssituation

- *Beleuchten der Kooperations- und Kommunikationsstruktur*
- *Differenzierte Betrachtung der Erreichbarkeit der Zielgruppe*
- *Auswertung von Daten*
- *Befragung der Akteure und Zielgruppen*



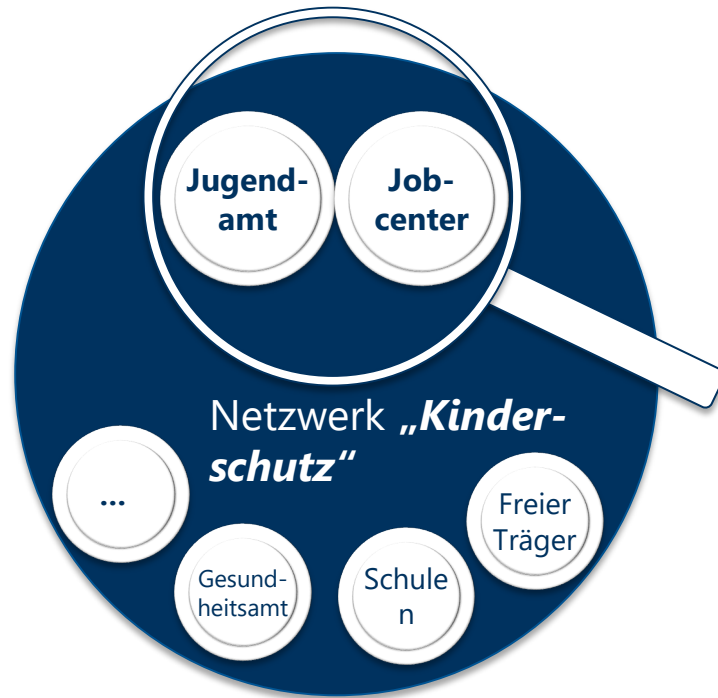
Jugendämter mit einem ausgewählten Netzwerk und Kooperationspartner



Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren mit ihren Familien in benachteiligten Lebenslagen

©Adobe Stock

Konkretisierung der Projektförderung



VORAUSSETZUNGEN

- Jugendamt Mitglied des bestehenden Netzwerks
- Auswahl eines systemübergreifenden Partners eines selbstausgewählten Handlungsfeldes
- Politischer Beschluss

FOKUSSIERUNG

- Zielgruppe:
 - Kinder aus Familien im Transferleistungsbezug mit ihren Eltern
 - Lebensphase (Schnittstelle Kita-GS)
 - ggf. Stadtteil

BEGLEITUNG

- Ziele konkretisieren
- Begleitung von regionalen Workshop-Reihen
- Durchführung unterschiedlicher Fortbildungsformate

PROJEKTAUFBAU

- Analyse- und Planungsphase => 1 Jahr
- Umsetzung => 1,5 Jahre
(seit März 2019 gestartet – daher noch keine Ergebnisse aus dieser Phase)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und ich freue mich auf einen konstruktiven Austausch mit Ihnen.

**Landschaftsverband
Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Landesjugendamt Westfalen**

**Christine Menker
Fachberatung Prävention und
kommunale Netzwerkarbeit**

Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48147 Münster
Tel.: 0251 591-4826
christine.menker@lwl.org

